

Inhalt

	Vorwort	IX
	Verzeichnis der Transkriptionszeichen.....	X
	Verzeichnis der Abbildungen.....	XII
0.	Überblick über Argumentationsgang und Ergebnisse der Arbeit.....	1
1.	↓ Zielsetzung und Methodologie der interaktionalen Phonologie der Konversation	6
1.1.	↓ Theoretische und methodologische Grundlagen und Prämissen	6
1.1.1.	Kontextualisierung	9
1.1.2.	Ziele und Aufgaben der interaktional-prosodischen Analyse	11 ✓
1.1.3.	Prosodie als autonomes Signalisierungssystem und bisherige Ansätze der Prosodie- und Intonationsforschung	16 ✓
1.1.4.	Prosodische Kategorien als Teilnehmerkategorien und bisherige Ansätze der Prosodie- und Intonationsforschung	20 ✓
1.2.	Methodisches Vorgehen im Rahmen der vorliegenden Untersuchung.	33
1.2.1.	↓ Datenerhebung	33
1.2.2.	↓ Transkription der Daten.....	34
1.2.2.1.	↓ Wahl und Beschränkung der Beschreibungskategorien	35
1.2.2.2.	↓ Das Problem der Reliabilität der Transkription.....	37
1.2.3.	Überblick über die deskriptiven Kategorien und Parameter	38
1.2.4.	Auditive Transkription und akustische Analyse	47
2.	Prosodie der Einheiten- und Turnkonstruktion	50
2.1.	↓ Einheitenkonstruktion: interne Kohäsion und Abgrenzung von Turnkonstruktionseinheiten.....	51

2.1.1.	Die prosodische Organisation und Konfiguration der Turnkonstruktionseinheit: die Kategorie 'Kontur'	53
2.1.2.	Fortsetzung begonnener Einheiten: Signalisierung der internen Kohäsion von Einheiten.....	58
2.1.3.	Neustart einer Turnkonstruktionseinheit	67
2.1.4.	'Sätze' als Turnkonstruktionseinheiten: Die Beziehung von Syntax und Prosodie für die Einheitenkonstruktion	70
2.1.5.	Andere Syntagmen als einzelne 'Sätze' in Turnkonstruktionseinheiten.....	76
2.1.6.	Pausen als Abgrenzungssignale?	85
2.2.	Turnkonstruktion: Kombination aufeinanderfolgender Einheiten in Mehr-Einheiten-Turns	89
2.2.1.	Anschluß neuer Einheiten.....	91
2.2.1.1.	Tonhöhenanschluß neuer Einheiten.....	93 ✓
2.2.1.2.	Sprechtempo und 'Durchhecheln'	98 ✓
2.2.1.3.	Die Kategorie 'Vorlauf'	104
2.2.2.	Die Akzentsequenz	109 ✓
2.2.2.1.	Prominente akzentuierte Silben der Turnkonstruktionseinheit.....	109
2.2.2.2.	Die Wahl und interaktive Relevanz akzentuierter Silben: Akzent und Fokus der Einheit	117 ✓
2.2.2.3.	Akzenttonhöhenbewegungen: Akzent(proto)typen	127 ✓
2.2.2.4.	Sequenzen lokaler Tonhöhenbewegungen	135 ✓
2.2.2.5.	Tonhöhenbewegungen bei Anhängseln, Turnübernahmesignalen, Rezeptionssignalen u.ä.	142
2.2.3.	Globaltonhöhenverläufe	148
2.2.3.1.	Die interaktive Relevanz spezieller Globaltonhöhenverläufe	155 ✓
2.2.3.1.1.	Hohe globale Tonhöhe	155
2.2.3.1.2.	Tiefe globale Tonhöhe	159
2.2.4.	'Prosodische Markierung: Kontextualisierung von 'Erstaunen' o.ä. ...	164
2.3.	Die Organisation des Sprecherwechsels	178
2.3.1.	Projektierung und Kontextualisierung von Turnende	178
2.3.1.1.	Turnhalten und Turnbeenden.....	182
2.3.1.2.	Die Beziehung zwischen Syntax und/oder aktivitäts-typ-spezifischen Orientierungsschemata und Prosodie für die Turnbeendigung	193
2.3.1.3.	Der turnübergabe-relevante Raum.....	195

2.3.2.	Kontextualisierung überlappender Turns: turnkompetitive versus nicht-turnkompetitive Überlappungen.....	208
2.3.2.1.	Turnkompetitive Unterbrechungen eines laufenden Turns	210
2.3.2.2.	'Kampf' um die Turnfortsetzung	215
2.3.2.3.	Legitime überlappende Turnübernahmen.....	219
2.3.2.4.	Hintergrundkommentare o.ä. ohne Turnbeanspruchung	224
2.4.	Zusammenfassung und Fazit zur Prosodie der Einheiten- und Turnkonstruktion.....	229
3.	Prosodie konversationeller Fragen	232
3.1.	Taxonomie konversationeller Fragen	238
3.1.1.	Nicht-einschränkende "offene" Fragen	243
3.1.2.	Einschränkend weiterführende Fragen.....	257
3.1.2.1.	Einschränkend weiterführende "engere" verständigungs- bearbeitende Fragen	258
3.1.2.2.	Inferenzüberprüfungen	270
3.1.3.	Problemmanifestierende Fragen	285
3.1.3.1.	Manifestation von einseitigen Verstehensproblemen.....	286 ✓
3.1.3.1.1.	Manifestation von Bedeutungsverstehensproblemen	287 ✓
3.1.3.1.2.	Manifestation von Referenzverstehensproblemen	290
3.1.3.1.3.	Manifestation von akustischen Verstehensproblemen.....	292
3.1.3.2.	Manifestation von Erwartungsproblemen.....	293
3.1.3.2.1.	Wieso-Nachfragen.....	294
3.1.3.2.2.	'Erstaunte Nachfragen' (Prosodisch markierte Problemmanifestationen)	298
3.2.	Zusammenfassung der dekomponierten Bündel konstitutiver Merkmale konversationeller Fragen.....	304
3.3.	Zusammenfassung und Fazit zur Analyse konversationeller Fragen ..	307
4.	Prosodie des Erzählens und Argumentierens in Alltagsgesprächen....	312 ✓
4.1.	Die Erzählung <i>Praktikum beim NDR</i> und die Argumentation <i>Die Betonung von Nachrichtensprechern</i>	319

4.2.	<i>Uniwechsel</i> als Beispiel für eine weitere Argumentation.....	327
4.3.	Die Erzählung <i>Gesangsunterricht</i>	332
4.4.	Die Kurzerzählung <i>Das schlechte Raucherinnengewissen</i> und deren Einbettung in die sie umgebende Argumentation	347
4.5.	<i>Morgendliche Rituale</i> als Beispiel für eine scherzhafte Argumentation.....	356
4.6.	Zusammenfassung und Fazit zur Prosodie des Erzählens und Argumentierens in Alltagsgesprächen.....	360
5.	Perspektiven	365
	Literatur	367
	Sachregister	374